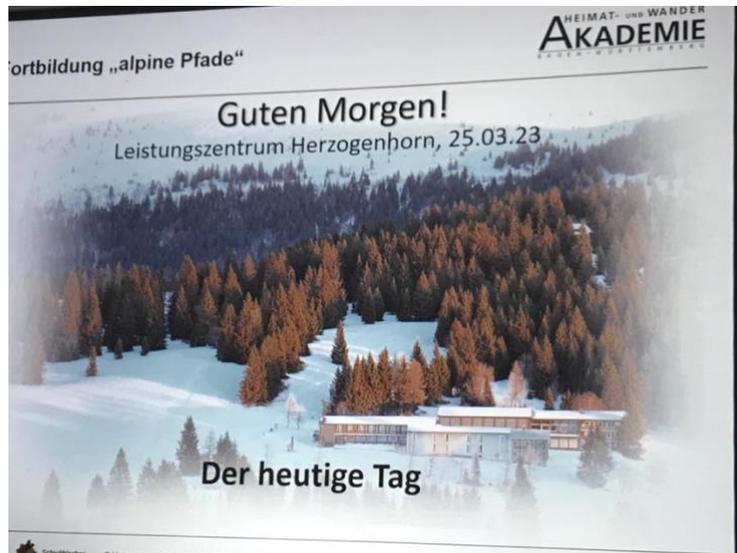


## Euer Wanderführer lernt fleißig weiter...

Fortbildung „alpine Pfade“ für lizenzierte Wanderführer – so lautete der Titel der Lizenzfortbildung des Schwarzwaldverein.

Am letzten Wochenende im Februar startete Wanderführer Christian Ostgathe in das Abenteuer des alpinen Wanderns.



Der Winterlehrgang startete bei sonnigen 4 Grad am Herzogenhorn im Südschwarzwald. Im Olympiastützpunkt in Sichtweite vom Feldberg fand sich eine motivierte Gruppe von 14 Wanderführern ein um sich zum Thema „Wandern auf alpinen Pfaden“ schulen zu lassen.



Direkt nachdem sich alle Teilnehmer am Parkplatz am Feldbergpass getroffen hatten, führte Referent Uli Kümmerle die Gruppe in die Wetter- und Klimakunde ein. Dabei wurden anhand von praxisnahen Beispielen die Besonderheiten der alpinen Meteorologie erklärt. Dabei

spielte das aktuelle Wetter den Teilnehmern in die Karten denn während der Wanderung änderte sich das Wetter von Hoch zu Tiefdruck. Das alles „Life“ vor den Augen der Gruppe. Nach dem gemeinsamen Abendessen fand sich die Gelegenheit das sich alle Teilnehmer untereinander besser kennenlernen konnten.

Am folgenden Morgen war das Wetter bereits umgeschlagen. Es hatte ein wenig geschneit und es folgten die Theorie Einheiten zum Schneeschuhwandern und der Lawinenrettung. Nach dem Mittagessen wurde das theoretische Wissen vom Vormittag in die Praxis umgesetzt und man startete mit einem LVS Lehrgang. Ausgestattet mit Schaufel, Sonde und Piepser(Sender/Empfänger) wurden mehrmals Lawinensuchen simuliert. Unter den strengen Augen der Referenten Elmar Hollenweger und Mirko Bastian erlernten die Wanderführer das Einmaleins der Lawinensuche und Bergung der verunglückten Personen.

Dabei gilt es vor allem schnell zu sein denn nach 18 Minuten sinken die Überlebenschancen der verunglückten Personen erheblich. Ein kräftezehrendes Manöver was alles von den Teilnehmern abverlangte.



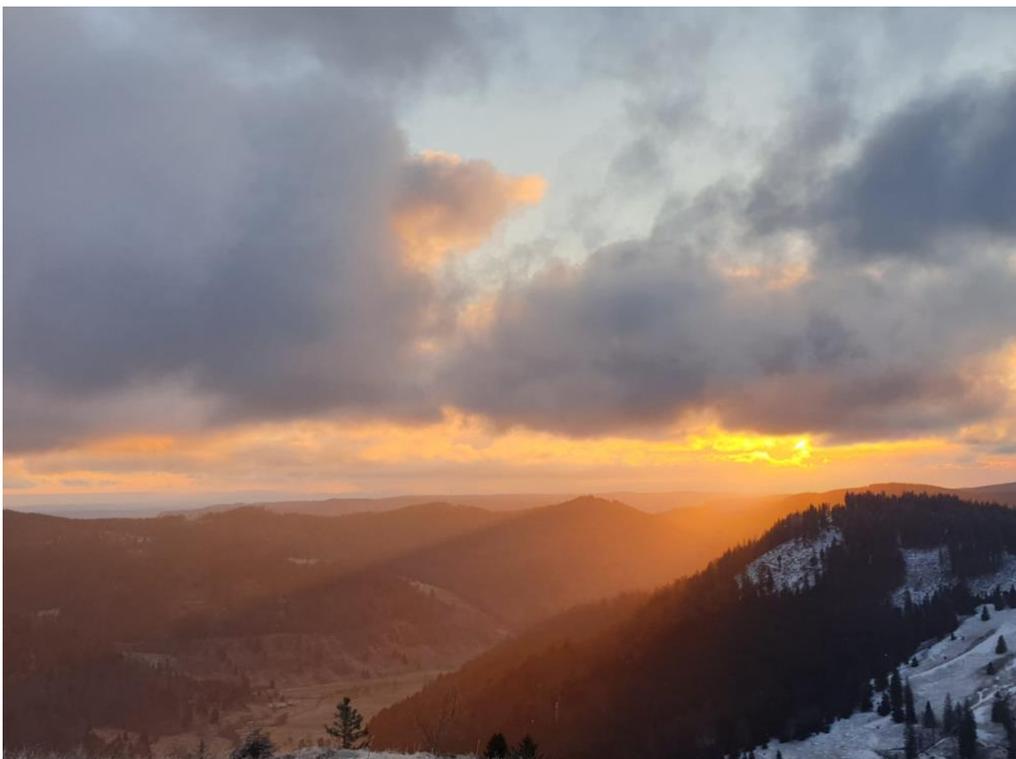
Anschließend folgte die praktische Einführung ins Schneeschuhwandern inklusive verschiedener Techniken in entsprechendem Gelände. Für einige Wanderführer war es das erste Mal auf den klapprigen Schneebrettern. Doch nach kurzer Zeit liefen alle schon recht geschmeidig und kraftschonend durch den Schnee und es stellte sich Begeisterung ein.



Das Abendessen hatten sich dann alle redlich verdient. Dabei bedankte man sich bei den Referenten für einen wunderbaren Tag im Schnee. Anschließend folgte noch ein reger Austausch unter den Wanderführern und so ließ man den Tag gemütlich ausklingen.



Am letzten Tag wagten fünf wagemutige „Lehrgänger“ um 6.45 Uhr in der Früh eine Wanderung zum Gipfel des Herzogenhorns um den Sonnenaufgang zu erleben. Das Wetter war mittlerweile komplett umgeschlagen. Bei – 9 Grad und stürmischen Böen fühlte sich die Temperatur etwa wie – 16 Grad an. Doch die glorreichen Fünf ließen sich durch die widrigen Bedingungen nicht davon abbringen den Gipfel zu besteigen. Und natürlich hatten die Frühaufsteher Glück und erlebten einen faszinierenden und wunderschönen Sonnenaufgang mit einem tollen Lichtspiel mit den Wolken. Nach dem Frühstück folgte der letzte offizielle Teil des Kurses. Planung von Bergwanderungen und Orientierung im Gelände. Dazu ging es nochmal in Richtung Herzogenhorn. Trotz des Sturms wurden vor Ort Peilübungen mit dem Kompass und Navigationsübungen mit der Karte ausgeführt.





Nach ca. 1 ½ Stunden im Schneegestöber und vielen kalten Händen und Fingern kehrte man wieder ins Olympiazentrum zurück um die letzten Theorieeinheiten ab zu halten. Zum Schluß gab es für alle Teilnehmer noch die Prüfungsaufgaben zur Abschlußprüfung im Sommer. Dort schließt dann der Lehrgang mit dem Sommerkurs in Oberjoch(Allgäu) und einer ausführlichen Bergwanderprüfung ab. Diesem Event sehen nun alle Wanderführer mit Spannung und Vorfreude entgegen doch zuvor bedankten sich alle bei den Referenten Torsten Kohl und Thomas Bachmann für ein tolles Lehrgangswochenende.

